

Pressemitteilung

Ansprechpartner in der Pressestelle:

Gunter Grittmann
Telefon 0621/1235-132, Fax -255
E-Mail gunter.grittmann@zew.de

Felix Kretz
Telefon 0621/1235-103, Fax -255
E-Mail felix.kretz@zew.de

ZEW-Konjunkturerwartungen Deutschland

+ 18,7 Punkte (+1,1 ggü. Vormonat)

ZEW-Konjunkturerwartungen Eurozone

+ 30,9 Punkte (+4,2 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Deutschland

+ 88,8 Punkte (+1,8 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Eurozone

+ 47,8 Punkte (+11,3 ggü. Vormonat)

83/2017

14. November 2017

ZEW-Konjunkturerwartungen

Ausblick verbessert sich erneut

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** liegen im November 2017 abermals über den Werten des Vormonats. Der Index liegt jetzt bei 18,7 Punkten, dies sind 1,1 Punkte mehr als im Oktober. Der langfristige Durchschnitt von 23,7 Punkten wird jedoch noch immer unterschritten.

„Der Ausblick für die deutsche Wirtschaft ist nach wie vor erfreulich positiv. Das auch für Europa insgesamt hohe Wachstum im dritten Quartal unterstützt das weitere Wachstum in Deutschland und beflügelt die Erwartungen für

die nächsten sechs Monate. Die gute konjunkturelle Situation sollte dafür genutzt werden, die Grundlagen für zukünftiges Wachstum robuster zu machen“, kommentiert ZEW-Präsident Prof. Achim Wambach, Ph.D..

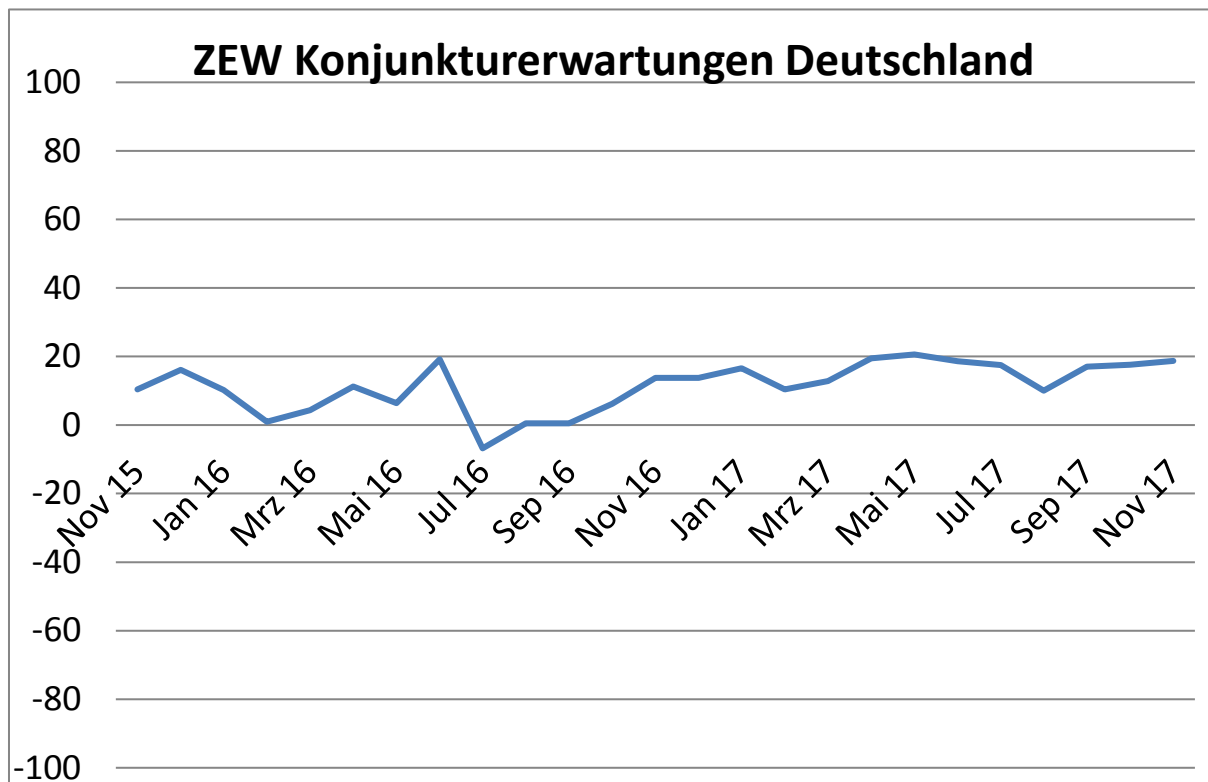
Die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage in Deutschland ist ebenfalls wieder angestiegen. Der Index beträgt aktuell 88,8 Punkte und damit 1,8 Punkte mehr als im Oktober.

Die Erwartungen der Finanzmarktexperten/-innen an die Konjunkturerwicklung in der **Eurozone** steigen nach dem Rückgang des Vormonats wieder deutlich an. Der Erwartungsindikator erhöht sich um 4,2 Punkte auf 30,9 Punkte. Der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum steigt ebenfalls stark an. Er liegt im November bei 47,8 Punkten, 11,3 Punkte höher als im Oktober. Die Aussichten für die Konjunktur im Eurogebiet haben sich damit sehr deutlich verbessert.

Für Rückfragen zum Inhalt:

Dr. Michael Schröder, Tel 0621/1235-368, E-Mail michael.schroeder@zew.de

Lea Steinrücke, Tel 0621/1235-311, E-Mail lea.steinruecke@zew.de



Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

An der Umfrage im Rahmen des ZEW-Finanzmarkttests des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) vom 30.10–13.11.2017 haben sich 198 Analysten und institutionelle Anleger beteiligt. Sie wurden nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt. Der Indikator Konjunkturerwartungen gibt die Differenz der positiven und negativen Einschätzungen für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auf Sicht von sechs Monaten in Deutschland wieder.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

Das ZEW arbeitet auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung. Dabei hat es sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken (z. B. Mannheimer Innovationspanel, ZEW Gründungspanel) national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer. Das ZEW wurde 1991 gegründet. Derzeit arbeiten am ZEW 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen rund zwei Drittel wissenschaftlich tätig sind.

Forschungsfelder des ZEW:

Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung; Digitale Ökonomie; Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik; Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement; Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement; Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft; Internationale Verteilungsanalysen; Marktdesign; Wettbewerb und Regulierung.

www.zew.de / www.zew.eu